

GEMEINDEINFO - 10/2022

❖ Gemeinderatssitzung vom 20.10.2022

Konstituierung und Angelobung des Gemeinderates

Bürgermeister DI Mag. Hannes Nemeth wurde am 12.10.2022 vom Bezirkshauptmann angelobt. Mit derselben Gelöbnisformel wurden die Gemeinderäte bzw. Ersatzgemeinderäte bei der Sitzung vom Bürgermeister angelobt (mit Ausnahme der beiden entschuldigten Gemeinderäte Franz Bieler und Karin Franc).

Gelöbnisformel: „Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Wahl des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand besteht aus fünf Mitgliedern (1 SPÖ, 4 ÖVP).

Einstimmige Festlegung im Gemeinderat auf einen Vizebürgermeister.

Wahl des Vizebürgermeisters (zugleich Vorstandsmitglied der SPÖ): Diese Wahl konnte aufgrund der Beschlussunfähigkeit der SPÖ-Fraktion nicht stattfinden.

Wahl von 3 ÖVP-Vorstandsmitgliedern durch die ÖVP-Fraktion: Andreas Craighero, Reinhard Raba und Udo Seper (die 4. ÖVP-Vorstandsstelle wird vom Bürgermeister besetzt).

Bestellung Ortsvorsteher

Gem. § 32 GemO bestellte der Bürgermeister für den Ortsteil Eisenzicken Gemeindevorstand Andreas Craighero zum Ortsvorsteher.

Von der Bestellung eines Ortsvorstehers für den Ortsteil Unterwart wurde abgesehen, da der Bürgermeister seinen Wohnsitz in Unterwart hat.

Umwelt- und Jugendgemeinderat

Zum Umweltgemeinderat wurde Udo Seper gewählt; zum Jugendgemeinderat Lukas Halwachs.

Gemeindewohnung, Unterwart, Marienplatz 3; Vergabe

Einstimmige Vergabe der Gemeindewohnung Unterwart, Marienplatz 3, Top 3.

Gemeindebrücken, Sanierung (einstimmiger Beschluss)

Generalsanierung der Pinkabrücke (Ob. Mühlgasse) mit Verbreiterung zur Unterbringung eines Gehsteiges (Regelfahrbahnbreite bleibt unverändert); Sanierung der 4 Gemeindebrücken in Eisenzicken entsprechend dem Ergebnis der Brückenprüfung zur Gewährleistung der sicheren Benützung sowie Qualitätssicherung; dasselbe gilt auch für die Pinkabrücke-Bauhof und Rohrbachbrücke in Unterwart (geplant wäre die beiden Brücken auch mitauszuschreiben; je nach Angebotssumme Entscheidung über eine Sanierung).

Grobe Kostenschätzung durch die Fa. Woschitz: inkl. Ing.-Leistungen (Planung, ÖBA, etc.) ca. 525.000,00 bto. für die 7 Gemeindebrücken.

Ausschreibung der Arbeiten im Nov./Dez. 2022;
Umsetzung: von Frühjahr bis Ende Nov. 2023.

Kanalkataster

Bis zum Jahr 2025 besteht die Pflicht für die Erstellung eines Digitalen Leitungskataster (DLK). Der Vorteil wäre vor allem eine entsprechende Zustandsbewertung des Kanalnetzes aufgrund einer Kamerabefahrung (DLK = Vermessung, Schachtprotokolle, Datenbank, opt. Inspektion, Zustandsbewertung, Förderabwicklung ...).

Einstimmiger Beschluss zur Erstellung eines Kanalkatasters über die Firma kult2; Betriebsgebiet Unterwart und die beiden Ortsteile Unterwart und Eisenzicken, Länge ca. 12,5 km; Gesamtkosten ca. 88.750,00 nto., abzüglich Förderungen verbleiben ca. 55.000,00 an Eigenmittel.

Die Abwicklung samt Bereitstellung der Budgetmittel ist für 2023 vorgesehen.

Pinka, Unterwart; Renaturierung

Im Rahmen von Gesprächen mit Vertretern der örtlichen Bundeswasserbauverwaltung wurden gewässerökologische Verbesserungsmöglichkeiten (Einbau von Buhnen, Gerinneaufweitung/Laufverlängerung, etc.) im Bereich der Pinka in Unterwart diskutiert. Unter anderem würde sich der Bereich unterhalb der Ob. Mühlgasse bis zur Schlauchwehranlage für eine Gerinneaufweitung anbieten.

Weiters könnten im gesamten Pinkabereich ab der Hottergrenze Oberwart punktuelle Strukturierungsmaßnahmen (Buhnen, etc.) umgesetzt werden (ähnlich Abschnitt Oberwart).

Nach jetzigem Stand (gem. Umweltförderungsgesetz, UFG) würden für die Gemeinde max. 10 % der Kosten als Eigenmittel anfallen.

Einstimmiger Beschluss im Gemeinderat zur Einholung von Angeboten bezüglich der Einreichplanung inkl. Kostenschätzung; würde vom Referat Wasserwirtschaft, Bau- und Umwelttechnik, Außenstelle Süd im Namen der Gemeinde abgewickelt werden, im Herbst 2022.

Möglicher Zeitplan:

Vergabe der Projektierung durch die Gemeinde, im Frühjahr 2023;

Erstellung eines diesbezüglichen Einreichprojektes, Frühjahr bis Sommer 2023;

Einreichung bei den Behörden (Wasserrecht, Naturschutz, etc.), Herbst 2023;

Ausschreibung der Planungsleistungen für die Baumaßnahmen (Ausschreibung, örtliche Bauaufsicht, etc.), Sommer 2024;

Umsetzung der Maßnahmen, Herbst 2024 bis Winter 2025;

Kostenschätzung grob 254.000,00.

❖ Energiegemeinschaften

Im August dieses Jahres wurde per Gemeindeinfo über die Möglichkeit von Energiegemeinschaften und über einen Grundsatzbeschluss im Gemeinderat berichtet.

Ca. 10 Photovoltaik-Anlagenbetreiber haben im Rahmen einer Erhebung Interesse für solche Energiegemeinschaften deponiert.

Mittlerweile wurden mit Vertretern der RNI-Burgenland (Raiffeisen-Nachhaltigkeits-Initiative) Gespräche geführt. Im Rahmen dieser Initiative könnten Energiegenossenschaften gegründet bzw. abgewickelt und betreut werden. Jeder (Privathaushalte, Vereine, Klein- und Mittelbetriebe) könnte einer Energiegenossenschaft beitreten, auch ohne eigener PV-Anlage.

Wir wissen nicht, ob und wie sich die Teuerungswelle weiter zuspitzen wird. Was wir aber wissen ist, dass der Strompreis seit Herbst des vergangenen Jahres massiv gestiegen ist. Mit den Energiegenossenschaften können wir unseren Teil dazu beitragen, dass wir nicht mehr vollständig den Preisschwankungen des internationalen Marktes ausgeliefert sind und können gleichzeitig einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit setzen.

Um die Möglichkeiten und vor allem Vorteile an die Ortsbevölkerung weiterzugeben, ist ein Informationsabend im Kultursaal Unterwart im Dezember 2022/Jänner 2023 geplant. Der genaue Termin wird mit gesonderter Einladung rechtzeitig bekanntgegeben.

❖ Hinweise des Zivilschutzverbandes für eine Blackoutplanung (www.zivilschutzverband.at)

Wie Sie aus aktuellen Medieninformationen entnehmen können, ist ein krisenfester Haushalt punkto Bevorratung zum Thema geworden.

Folgenden Vorschlag des Zivilschutzverbandes dürfen wir weitergeben:

Ein „Grund-Notvorrat“ sollte Produkte beinhalten, die mindestens ein Jahr haltbar sind. Grundsätzlich richtet sich die Vorratsmenge nach der Anzahl der Familienmitglieder und deren Essgewohnheiten.

Mit Ihrem Lebensmittel- und Getränkevorrat sollten Sie einen Zeitraum von 14 Tagen überbrücken können. Bei der Berechnung eines vierzehntägigen Vorrats für 2 Personen mit 2000 Kcal Tagesbedarf ergeben sich folgende Gesamtmengen:

Getreideprodukte: 9 kg, Fleisch/Fisch: 4 kg

Öle/Fette: 4 kg, Milchprodukte: 5 kg, Gemüse/Obst: 12 kg

Wasser/Getränke: 56 l

Seitens der Gemeinde Unterwart planen wir die Ausarbeitung eines örtlichen Katastrophenschutzplanes für ein mögliches Blackoutszenario, um im Krisenfall gemeinsam gewappnet zu sein. Wir werden Sie auch diesbezüglich am Laufenden halten!

Bürgermeister:

DI Mag. Hannes Nemeth